

Samstag

den 7. April

1832.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 431. (2)

Nr. 573.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seien zur Erforschung und Liquidirung des allfälligen Activ- und Passiv-Standes nach Ableben nachstehender Personen, die Tagsatzungen auf den 9. April l. J. Vormittags, nach Georg Bessel, 1/2 Hübler von Weiniz, und Anna Arko, Bäuerinn von Schigmarij; auf den 10. April l. J. Vormittags, nach Gertraud Bessel, Bäuerinn von Globel; auf den 16. April l. J. Vormittags, nach Michael Boucha, Krämer und Grundbesitzer im Markte Reifnitz; auf den 17. April l. J. Vormittags, nach Anton Opalk, 1/4 Hübler von Frustov, und Anton Pugel, 1/4 Hübler von Weiniz; auf den 18. April l. J. Vormittags, nach Georg Koschmerl, Grundbesitzer von Rethje; und auf den 27. April l. J. Vormittags nach Stephan Schuskel, 1/2 Hübler von Oberstermez; in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden.

Daher haben alle Jene, welche zu obigen Verlassen etwas schulden, oder hievon etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewis anzumelden, als widrigens die Activbeträge im Rechtsreize eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 26. März 1832.

B. 432. (2)

Nr. 564.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Reifnitz ist auf Antrag der Witwe des seel. Andreas Perouschel von Soderschiz, und der intabulirten Gläubiger, in den licitationsweisen Verkauf der Andreas Perouschel'schen, in Soderschiz liegenden Verlassrealitäten, als: des alten Hauses und der Ograda um den Schätzungswert pr. 184 fl., des neuen Hauses um 141 fl., und des Streuantheils um 32 fl., wegen namhafter Passivschulden, gewilliget, und der Tag auf den 19. April d. J., Vormittags um 10 Uhr, im Orte Soderschiz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten um den Schätzungswert oder darüber an Mann nicht gebracht werden sollten, die intabulirten Gläubiger ihre fernere Aeußerung abzugeben haben werden.

Davon sind die intabulirten Gläubiger noch besonders mittelst Rubriken verständiget, und hiesmit alle Kauflustigen eingeladen, zur obbestimmten Zeit in Soderschiz erscheinen zu wollen. Die dießfälligen Bedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Vom Bezirksgerichte Reifnitz den 30. März 1832.

B. 392. (3)

E d i c t.

ad Nr. 166.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiermit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Maria Ude von Lustthal, in die executive Versteigerung der, dem Markus Wokau von Verhpolle bei Lustthal, gehörigen, dem Gute Lustthal, sub Rect. Nr. 57, dienstbaren, in Verhpolle vorkommenden, und auf 317 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, wegen aus dem Urtheile, ddo. 28. Februar 1817, et intab. 2. Juni 1818, noch schuldigen 42 fl. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 28. April, 28. Mai und 28. Juni 1832, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität zu Verhpolle bei Lustthal mit dem Beisage anberaumt, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Demnach werden hiezu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können inmittelfst die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hiebamts eingesehen werden.

Bez. Gericht Kreutberg am 24. März 1832.

B. 416. (3)

E d i c t.

Nr. 305.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Franz Schuller, Vorstehers der 40stündigen Fackelbandacht zu Kropp, gegen Anton Podnig, als Erstehers des, den Eheleuten Primas und Maria Pehiack gehörigen Hauses zu Kropp, sub Consc. Nr. 26, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen, und in Folge des rechtskräftigen Urtheils, ddo. 3. März 1831, schuldiger 349 fl. 12 kr. c. s. c., in Gemäßheit des §. 338 a. G. O., in die neuerliche öffentliche Feilbietung dieses Hauses Nr. 26, zu Kropp, sammt dazu gehörigen Holzanttheilen, auf Gefahr und Kosten des Anton Podnig, gewilliget, und zu deren Vornahme eine einzige Feilbietungstagsatzung auf den 28. April d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Hause Nr. 26, zu Kropp, mit dem Anbange angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder um noch über den Schätzungswert verkauft werden könnte, solche sogleich bei dieser Tagsatzung auch unter demselben dem Meistbietenden wird zugeschlagen werden. Hievon werden die Kauflustigen wegen Erscheinens, und die intabulirten Gläubiger wegen Verwahrung ihrer Rechte verständiget.

Bereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 17. Februar 1832.

| | | | |
|---|--|--|---------|
| G. Jahresgesellschaft, 1831. | | | |
| VII. Klasse von einer Einlage pr. E. M. fl. 200 | | | fl. fr. |
| VI. " " " " " " " " " " " " " " " " | | | 13 — |
| V. " " " " " " " " " " " " " " " " | | | 12 — |
| IV. " " " " " " " " " " " " " " " " | | | 11 — |
| III. " " " " " " " " " " " " " " " " | | | 9 30 |
| II. " " " " " " " " " " " " " " " " | | | 9 — |
| I. " " " " " " " " " " " " " " " " | | | 8 30 |
| " " " " " " " " " " " " " " " " | | | 8 — |

Die Einlagen für die neu beginnende Jahresgesellschaft 1832 werden bereits seit 1. Februar d. J., sowohl bei der Hauptanstalt in Wien (Sparcassegebäude Nr. 572 am Graben), als auch bei sämtlichen Commanditen angenommen; so wie auch die verfallenen Dividenden für die früheren Jahresgesellschaften seit 2. Jänner d. J. bei der Hauptanstalt behoben, oder bei den Commanditen zur Behebung angemeldet werden können.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt.
Wien, den 11. Februar 1832.

B. 417. (3)

E d i c t.

Nr. 185.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Carl Ritter von Wiederkehr aus Stein, wegen ihm schuldigen 41 fl. M. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Sadin in Uich eigenthümlich gehörigen, dem Gute Rothbüchel dienstbaren, auf 402 fl. 50 kr. gerichtlich betheuereten Realität und Behausung, im Wege der Execution bewilliget, und hiezu die erste Feilbietungstagung auf den 2. Mai, die zweite auf den 5. Juni und die dritte auf den 6. Juli l. J., jedesmal Frühe von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Uich mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingnisse täglich hieramts einsehen können.
Bezirksgericht Kreutberg am 29. März 1832.

B. 413. (3)

E d i c t.

Nr. 21.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf, als Abhandlungsinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 9. December 1831, zu Kropp, testato verstorbenen Drahtzug und Zainhammers Mitbesitzer, Peter Fabian, die Tagung auf den 27. April d. J., Nachmittags um 3 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden, wobei alle Jene, welche auf seinen Verlass als Gläubiger oder Erben Ansprüche zu machen gedenken, solche so gewiß anzumelden haben, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. nur sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 2. Februar 1832.

B. 414. (3)

E d i c t.

Nr. 62.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung des Vermögens- und Schulden-

standes nach der am 21. September 1831 zu Breßlau testato verstorbenen Theresia Umbroschitsch, die Tagung auf den 25. April d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden. Es haben daher alle Jene, welche auf diesen Verlass als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, oder in den Verlass selbst etwas Schulden, zur obgenannten Tagung so gewiß zu erscheinen, widrigens sie die sie treffenden gesetzlichen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 3. März 1832.

Literarische Anzeige.

Wegweiser für die Wanderer
in der berühmten

Adelsberger und Kronprinz Ferdinands-Grotte

bei Adelsberg in Krain.

Herausgegeben von

Franz Grafen v. Hohenwart.

Aus drei Heften bestehend. Pränumerations-
Preis 8. fl. E. M.

Den verehrten P. T. Herren Pränume-
ranten auf obiges Werk erachte ich mich zur
Anzeige verbunden, daß das zweite Heft be-
reits erschienen, und zur gefälligen Empfang-
nahme bereit liegt.

Das dritte und letzte Heft erscheint zu-
verlässig am 31. Mai d. J. — Mit diesem
Termine schließt sich auch jener der Pränu-
meration, und es tritt sodann der Ladenpreis
von 10 fl. E. M. ein. — Bis hin wird fort-
während auf obiges Werk mit 8 fl. Pränume-
ration angenommen.

Laibach im Februar 1832.

Jg. U. Edler v. Kleinmayr,
Buchhändler.

Kein Rücktritt findet Statt

bei der großen Lotterie der schönen Herrschaften

ROGUZNO und NIZNIOU

in Galizien,

wobei gewonnen werden **4 3, 0 0 0** St. k. k. vollwicht. Ducaten
und Gulden **2 0 0, 0 0 0** Wien. Währ.

Die Ziehung wird am 27. November d. J. bestimmt
und unabänderlich vorgenommen.

Der über unser eigenes Erwarren eingetretene rasche Los-
Absatz setzt uns in den Stand, dem daran theilnehmenden Publi-
cum diese gewiß interessante Nachricht der Rücktritts = Entsagung
schon einen Monat nach der öffentlichen Bekanntmachung dieser
Ausspielung geben zu können.

Da nun auch die rothen Gewinnstfreilose bei
uns gänzlich vergriffen sind, so belieben sich Theilneh-
mende bei Zeiten an jene Herren Verschleißer zu wen-
den, welche deren noch besitzen.

Bei dieser Lotterie gewährt die bedeutende Ablösung von

3 0, 0 0 0

Stück k. k. vollwichtigen Ducaten im Golde

und die große Menge von 22,000 namhaften Treffern

jedem Losbesitzer eine große Wahrscheinlichkeit, mit einer verhältnißmäßig geringen
Einlage sehr hohe Gewinne machen zu können.

Das Los kostet 5 Gulden Conv. Münze
und der Abnehmer von fünf Losen erhält ein gewöhnliches Los un-
entgeltlich.

Wien, am 28. März 1832.

Hammer et Karis,
k. k. privil. Großhändler.

Losse dieser besonders vortheilhaften Lotterie sind bei

Ferdinand Jos. Schmidt,
am Congressplatz, Nr. 28, zum Mohren, in seinem
Verschleiß = Gewölbe zu haben.